

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

27. Mai 1969: Regionalisierung der «Tagesschau» in der Diskussion

Nationalrat Jean Ziegler (SP/GE) reicht eine Kleine Anfrage ein, weshalb das Westschweizer Fernsehen nicht über eine eigene «Tagesschau» verfüge. Der Bundesrat teilt in seiner Antwort mit, dass die «Tagesschau» aus technischen und wirtschaftlichen Gründen zentralisiert sei. Befragungen hätten ergeben, dass das Westschweizer Publikum mit dem «Téléjournal» zufrieden sei – 81 Prozent verfolgten es regelmässig, 11 Prozent gelegentlich, 86 Prozent hätten keine Kritik geäussert.

Die Diskussion um die Reorganisation der «Tagesschau» hat bereits im September 1967 begonnen. Im Januar 1968 sprechen sich die regionalen Fernsehdirektoren – mit Ausnahme von Franco Marazzi, Direktor TSI – für eine Dezentralisierung der «Tagesschau» aus: Sie bevorzugen damit die Variante III eines Berichtes, den «Tagesschau»-Chef Felix Hurter vorgelegt hat. Aus Unzufriedenheit mit den Arbeitsverhältnissen wurde im Juni 1968 der «Verband des Redaktionspersonals der Tagesschau des Schweizerischen Fernsehens» gegründet.

Im Nachgang der Anfrage Ziegler werden im Juni 1969 Arbeitsgruppen mit «Tagesschau»-Redaktoren gebildet. Sie sollen Verbesserungen der zentralisierten «Tagesschau» prüfen. Am 17. Dezember 1969 fordert die Direktion des Westschweizer Fernsehens in einer Resolution die Regionalisierung der «Tagesschau». Die SRG-Generaldirektion setzt in der Folge eine Expertenkommission unter dem Vorsitz von Bruno Muralt ein. Gestützt auf den so genannten Muralt-Bericht beginnt dann ab 1972 eine Reorganisation der «Tagesschau».